



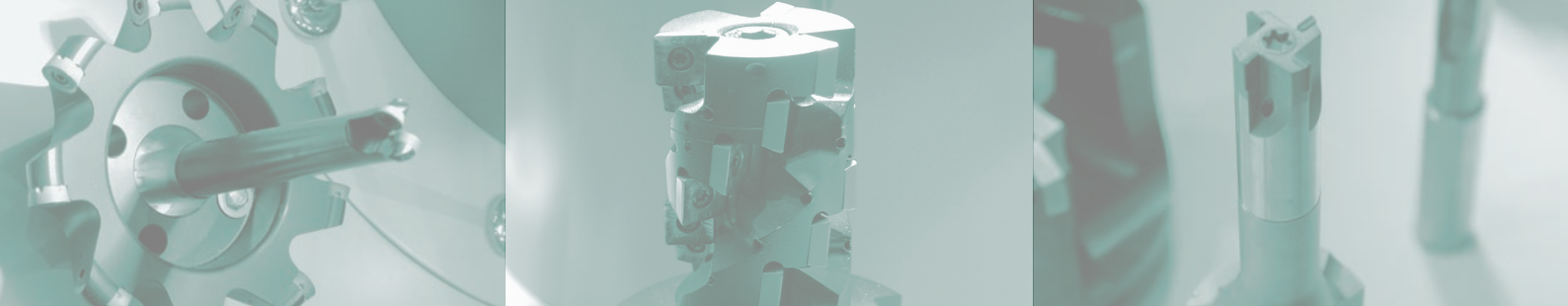
TOOLING | ONE STEP AHEAD

TOOLS —————○

TECHNOLOGY ———○

LOGISTICS ———○

DATA ———○



Konzern-Kennzahlen im Überblick (IFRS)

	6 Monate 2019 / 2020 (01.07.19 – 31.12.19)	Vergleichszeitraum (01.07.18 – 31.12.18)
Umsatzerlöse	37.138	35.476
Betriebsergebnis (EBIT)	-373	-1.488 ¹
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-852	-1.579
Konzernergebnis	-875	-1.602
Anzahl Aktien im Berichtszeitraum	4.124.900	4.124.900
Ergebnis je Aktie in EUR	-0,21	-0,39
Eigenkapitalquote in %	50,0	50,0
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	3.557	-2.264
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-429	-141
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-2.587	1.441
Anzahl Mitarbeiter per Ende des Berichtszeitraums (ohne Vorstand)	203	199

Alle Zahlen sind, soweit nichts anders angegeben, in TEUR

Finanzkalender 2020

30. September 2020

Veröffentlichung Jahresfinanzbericht

08. Dezember 2020

Hauptversammlung

Highlights H1 2019 / 2020

- 5 Prozent Umsatzwachstum auf Gruppenebene im bedingt durch die geringere Anzahl an Arbeitstagen schwächeren ersten Halbjahr
- Signifikanter Umsatzanstieg in Brasilien um 25%
- Nachhaltige Einsparungen durch konsequentes Kostenmanagement
- Brasilien bereits mit positivem EBIT nach sechs Monaten, Betriebsergebnis des Konzerns allerdings noch leicht negativ
- Initiativen zur Working Capital-Optimierung zeigen deutliche Wirkung in Bilanz und Kapitalflussrechnung

¹ Angepasster Vorjahreswert im Sinne der Vergleichbarkeit und entsprechend des veränderten Ausweises der Währungseffekte im Zusammenhang mit dem Geschäft in Brasilien beginnend mit dem Geschäftsjahr 2019 / 2020

2 | **Vorwort des Vorstands**

4 | **Konzernzwischenlagebericht**

- 4 | Grundlagen des Konzerns
- 6 | Wirtschaftsbericht
- 11 | Nachtragsbericht
- 11 | Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

13 | **Konzernzwischenabschluss**

- 13 | Verkürzte Konzernbilanz
- 14 | Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 15 | Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 16 | Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung
- 17 | Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 18 | Konzernanhang zum verkürzten Zwischenabschluss
- 24 | Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Erklärung gemäß § 37w Abs. 2 Nr. 3 WpHG)
- 24 | Prüferische Durchsicht (Angabe nach § 37w Abs. 5 S. 6 WpHG)

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Mitarbeiter und Geschäftsfreunde,

KROMI ist gut in das aktuelle Geschäftsjahr 2019 / 2020 gestartet. Trotz der allgemeinen wirtschaftlichen Abkühlung und dem regelmäßig schwächeren ersten Halbjahr aufgrund der geringeren Zahl an Arbeitstagen wurde der Umsatz um knapp 5 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf 37,1 Mio. EUR gesteigert. Zwar weisen wir noch ein leicht negatives EBIT aus, konnten dies jedoch gegenüber dem Vorjahr um rund 1,1 Mio. EUR verbessern, nachdem im Vorjahr Sondereffekte durch das Ausscheiden eines Vorstandsmitgliedes (0,6 Mio. EUR) sowie aus der Insolvenz eines Kunden der Automobilzulieferbranche (0,5 Mio. EUR) zu verzeichnen waren. Nach dem Übergangsjahr 2018 / 2019 lässt sich daher festhalten, dass die Nachfrage nach ganzheitlichen Outsourcing-Lösungen in unseren Kernmärkten ungebrochen ist. Dies spiegelt sich auch in der erfolgreichen Neukundengewinnung wider. Der Umsatz im Inland bewegte sich mit 18,0 Mio. EUR rund 4 Prozent über dem Vorjahr. Während sich der Umsatz im europäischen Ausland mit 14,5 Mio. EUR stabil zeigte, konnte der Umsatz der Tochtergesellschaft in Brasilien signifikant um 25 Prozent auf 4,6 Mio. EUR gesteigert werden. Darüber hinaus haben wir intensiv an der Optimierung unserer Kapitalbindung gearbeitet. In der Folge ist es uns gelungen, bei einer Ausweitung der operativen Aktivitäten gleichzeitig unser Working Capital deutlich zu reduzieren.

Wir haben den ersten Schritt in Richtung einer nachhaltigen Trendwende in der Umsatz- und Ergebnisentwicklung gemacht. Hierfür hatten wir bereits 2018 / 2019 mit der Weiterentwicklung unseres Geschäftsmodells die strategischen Weichen gestellt. Mit den breitgefächerten Serviceleistungen aus unseren vier Kompetenzfeldern TOOLS, TECHNOLOGY, LOGISTICS und DATA bieten wir unseren Kunden individuell ausgestaltete Tool-Management-Lösungen. Dabei agieren wir wie gewohnt komplett unabhängig von Werkzeugherstellern. Unser Angebot endet jedoch nicht bei der Versorgung mit Zerspanungswerkzeugen und der Technologieberatung. Indem wir die gesammelten Produktionsdaten zum Vorteil unserer Kunden nutzen, ermöglichen wir mit unseren leistungsfähigen Softwarelösungen die Digitalisierung des Toolmanagements und Industrie 4.0. Wir kombinieren Datenmanagement, effiziente Bearbeitungs- und Logistikprozesse sowie eine optimierte Werkzeugbeschaffung zu einem einzigartigen Wettbewerbsvorteil für unsere Kunden.

Auf der EMO, der weltweit größten Messe für Metallbearbeitung, haben wir im September 2019 unser neues Geschäftsmodell in seinen Grundzügen offiziell der Öffentlichkeit vorgestellt. Im Laufe des aktuellen Geschäftsjahres werden wir unsere neuen Angebote mit der differenzierten Bepreisung bei allen neuen Kunden einführen. Das erste Feedback aus dem Markt ist sehr positiv. Weiterhin ist festzustellen, dass in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten eine verstärkte Bereitschaft zum Outsourcen der Werkzeuglogistik im Zerspanungsbereich zu verzeichnen ist. Darüber hinaus haben unsere Bestandskunden mehrfach den konkreten Wunsch geäußert, das Tool-Management auch in weiteren EU-Ländern und anderen internationalen Märkten KROMI anzuvertrauen. Wir setzen uns daher momentan auch mit verschiedenen Expansionsplänen im Ausland auseinander. Angesichts dieser sehr positiven Rückmeldungen aus dem Markt sind wir zuversichtlich, dass wir die Potenziale im In- und Ausland nutzen können und mittelfristig wieder profitabel wachsen werden.

Wir freuen uns darauf, mit unseren Kunden, Mitarbeitern und Lieferanten den eingeschlagenen Weg weiter zu gehen und bedanken uns bei unseren Aktionärinnen und Aktionären für das entgegengebrachte Vertrauen.

Ihr Vorstand



Bernd Paulini



Christian Auth

Konzernzwischenlagebericht

Grundlagen des Konzerns

I. Geschäftsmodell des Konzerns

Der KROMI Konzern (im Folgenden auch KROMI) ist ein herstellerunabhängiger Spezialist zur Optimierung der Werkzeugverfügbarkeit und des Werkzeugeinsatzes, insbesondere von technisch anspruchsvollen Zerspanungswerkzeugen für die Metall- und Kunststoffbearbeitung in Zerspanungsbetrieben. Als vertrauensvoller und transparenter Partner der produzierenden Industrie verbindet KROMI Zerspanungstechnologie, Datenmanagement, schlanke Logistikprozesse und Werkzeughandel zu überzeugenden Gesamtlösungen. Durch vernetzte Werkzeugausgabeautomaten im Fertigungsbereich des Kunden mit gleichzeitigem digitalem Bestandscontrolling stellt KROMI die optimale Nutzung und Verfügbarkeit der notwendigen Betriebsmittel zur richtigen Zeit am richtigen Ort sicher. Ziel der Aktivitäten von KROMI ist es, den Zerspanungsbetrieben stets den höchsten Kundennutzen zu bieten. Hierzu werden die Prozesse auf Kundenseite fortlaufend im Detail analysiert, Chancen und Verbesserungspotenziale identifiziert und so die Werkzeugversorgung mit allen dafür erforderlichen Serviceleistungen optimal eingegliedert.

Neben der Werkzeugversorgung der Kunden sowie der damit verbundenen digitalen Bestandsüberwachung und Bestückung der vernetzten Werkzeugausgabeautomaten konzentriert sich KROMI auf die Datenanalyse sowie die Identifizierung von Chancen und Verbesserungspotenzialen bei den Prozessen rund um den Einsatz von Zerspanungswerkzeugen.

II. Unternehmensstruktur

Der KROMI-Konzern war zum Stichtag 31. Dezember 2019 an vier Standorten in Deutschland präsent. Neben dem Hauptsitz in Hamburg verfügt der Konzern über Niederlassungen in Magdeburg, Düsseldorf und Stuttgart. Weiterhin ist KROMI in den Ländern Brasilien, Slowakei, Spanien und Tschechien mit Tochtergesellschaften vertreten. Darüber hinaus ist KROMI in den Ländern Dänemark, Frankreich, Österreich, Polen, Rumänien, Slowenien, den Niederlanden und Liechtenstein aktiv.

III. Segmente

Eine Segmentierung anhand von Produkten, Produktgruppen oder Dienstleistungen ist aus Sicht des Vorstands nicht sinnvoll. Daher bildet KROMI Segmente anhand des Sitzes der Kunden und orientiert sich somit an den relevanten Absatzmärkten. Im Berichtszeitraum wurde zwischen Inland (Deutschland), Europäisches Ausland und Brasilien unterschieden.

IV. Mitarbeiter

Zum Ende der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2019 / 2020 beschäftigte KROMI ohne die Vorstandsmitglieder 203 Mitarbeiter (30. Juni 2019: 199). Hierzu zählt auch ein Auszubildender im Groß- und Außenhandel.

V. Steuerungssystem

KROMI nutzt verschiedene Kennzahlen zur Steuerung der Leistung im Hinblick auf die Zielerreichung. Dabei werden Planungs- und Kontrollprozesse zur Bereitstellung der benötigten Kennzahlen und Informationen für die Entscheidungsträger auf den verschiedenen Managementebenen verwendet. Durch eine detaillierte monatsbasierte Planung des Geschäftsjahres werden Plan-Ist-Abweichungen identifiziert und analysiert, sodass gegebenenfalls bei negativen Entwicklungen frühzeitig Gegenmaßnahmen ergriffen werden können.

KROMI verwendet folgende, zentrale Leistungsindikatoren zur Planung und Steuerung: Umsatz, Rohertragsmarge, Betriebsergebnis (EBIT), DPO, DIO und DSO. Darüber hinaus verwendet KROMI die nachfolgenden unterstützenden Betrachtungsgrößen: Lagerbestand, Lagerumschlagshäufigkeit, Debitorenlaufzeit und -höhe.

Eine ausführliche Darstellung des Steuerungssystems findet sich im Geschäftsbericht 2018 / 2019 auf Seite 26 f.

Wirtschaftsbericht

I. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft zeigt die geringsten Zuwachsraten seit der Rezession 2009. So soll der Anstieg der Weltproduktion 2019 bei 3,0 Prozent und 2020 bei 3,1 Prozent liegen. 2021 dürfte die Weltwirtschaft allmählich wieder Fuß fassen.² Inwieweit die Prognose für 2020 durch die noch nicht absehbaren Folgen des Coronavirus beeinträchtigt werden könnte, ist derzeit noch nicht abzusehen.

Auch in Deutschland zeigt sich ein deutlich geringeres Wachstum als in den Jahren zuvor. Der Abschwung ist jedoch weniger stark als ursprünglich angenommen. Nach Angaben des Statistischen Bundesamts verzeichnete Deutschland 2019 einen Zuwachs des Bruttoinlandsproduktes von 0,6 Prozent.³ Für 2020 rechnet das Kieler Institut für Weltwirtschaft mit einem Zuwachs des Bruttoinlandsproduktes von 1,1 Prozent.⁴

II. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Als herstellernerutraler Spezialist für professionelles Tool Management richtet sich KROMI an produzierende Unternehmen im In- und Ausland. Der Fokus von KROMI liegt dabei auf allen Unternehmen, die eine mechanische Bearbeitung (Zerspanung) mit einem wesentlichen Werkzeugverbrauch aufweisen. Zu diesen Unternehmen zählen insbesondere Maschinen- und Anlagenbauer, die Luft- und Raumfahrtindustrie sowie Automobilzulieferer. Damit liefert die wirtschaftliche Lage in diesen Bereichen einen guten Indikator für die zukünftige Entwicklung von KROMI. Der Bereich Schiffsmotorenbau ist aufgrund der Größenordnung für KROMI von untergeordneter Bedeutung.

a. Maschinenbau / Präzisionswerkzeuge

Die globale Konjunkturschwäche, Handelsstreitigkeiten und der industrielle Strukturwandel und die damit verbundene Unsicherheit belasten den deutschen Maschinenbau. 2019 lag die Produktion der stark auf den Export ausgerichteten Branche 1,8 Prozent unter dem Vorjahreswert, der Auftragseingang verzeichnet sogar ein Minus von neun Prozent.⁵ Die reale Produktion dürfte 2019 insgesamt um 2 Prozent zurückgehen. Auch für 2020 rechnen die Volkswirte des Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) mit einem weiteren Produktionsrückgang von real 2 Prozent.⁶

² <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/kieler-konjunkturberichte/2019/weltkonjunktur-bleibt-vorerst-ohne-schwung-13482/>

³ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2020/01/PD20_018_811.html

⁴ <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/medieninformationen/2019/ifw-konjunkturprognose-aufschwung-fruehestens-2021-in-sicht/>

⁵ <https://www.vdma.org/v2viewer/-/v2article/render/45913465>

⁶ <https://www.vdma.org/v2viewer/-/v2article/render/41721593>

b. Automobil- und Automobilzulieferindustrie

Die deutsche Automobilindustrie verzeichnete 2019 deutliche Einbrüche. Die Zweijahresentwicklung zeigt dies deutlich: Im Zeitraum 2017 bis 2019 ging die Pkw-Inlandsproduktion um fast 17 Prozent zurück. Ähnlich sieht es beim Export aus: Gegenüber 2017 verringert sich die Ausfuhr 2019 um 20 Prozent.⁷ Zwar ist der deutsche Pkw-Markt nach Angaben des Verbands der Automobilindustrie (VDA) 2019 um 5 Prozent auf 3,6 Mio. Neuzulassungen gewachsen.⁸ Dies konnte jedoch nicht den Rückgang der Nachfrage im Ausland kompensieren. Der VDA rechnet daher 2019 mit einem Exportrückgang von 13 Prozent. Die Inlandsproduktion wird 2019 mit 4,7 Mio. Pkw um neun Prozent geringer sein als im Vorjahr.⁹

c. Flugzeugbau und Luftverkehr

Auch im Luftfrachtverkehr zeigte sich gemäß der UN-Luftfahrtbehörde IATA die Auswirkungen des weniger dynamischen Welthandels. Demnach schätzt die IATA, dass der Wert des internationalen Handels, der auf dem Luftweg verschifft wird, um 0,3 Prozent zurückgehen wird. Nach Einschätzung der IATA ist aber eine Talsohle erreicht. Deutlich positiver entwickelte sich die touristische Luftfahrtindustrie. So sollen die Ausgaben für den Luftverkehr 2019 um 3,3 Prozent steigen.¹⁰

⁷ <http://motorzeitung.de/news.php?newsid=611350>

⁸ <https://www.vda.de/de/presse/Pressemeldungen/200106-Deutscher-Pkw-Markt-2019-im-Plus.html>

⁹ <https://www.vda.de/de/presse/Pressemeldungen/200106-Deutscher-Pkw-Markt-2019-im-Plus.html>

¹⁰ <https://www.iata.org/en/iata-repository/publications/economic-reports/airline-industry-economic-performance---december-2019---report/>

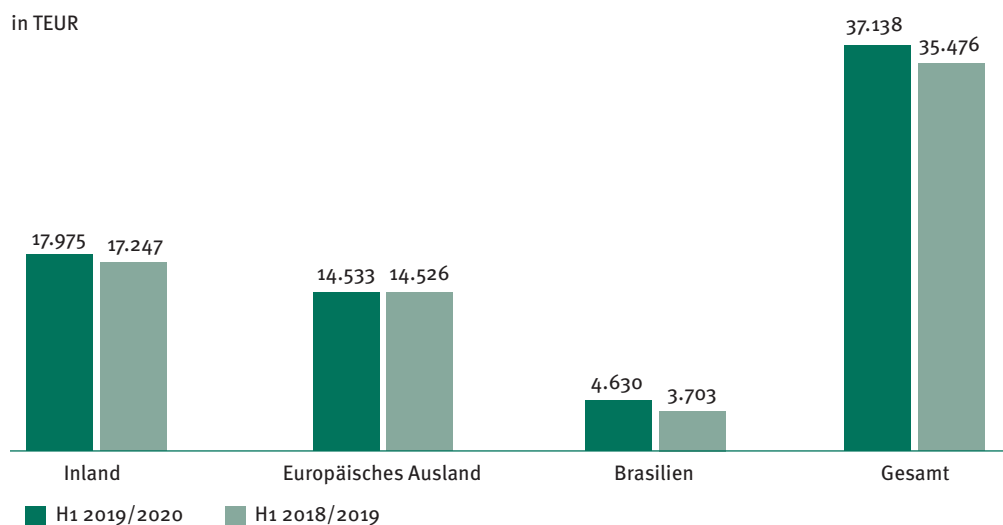
III. Darstellung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

a. Ertragslage

Im Berichtszeitraum nahmen die Umsätze gegenüber dem Vorjahr um 4,7 Prozent auf TEUR 37.138 zu (Vorjahr: TEUR 35.476).

Umsatzerlöse

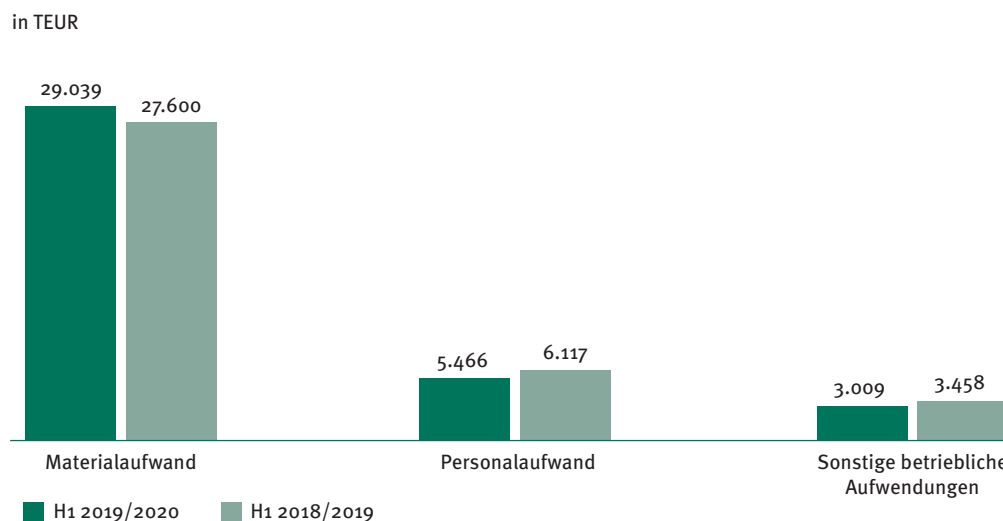
in TEUR



Der Umsatz im Inland bewegte sich im ersten Halbjahr 2019 / 2020 mit rund 4,2 Prozent über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Während der Umsatz im europäischen Ausland stabil auf Vorjahresniveau lag, konnte der Umsatz in Brasilien signifikant um 25,0 Prozent gesteigert werden. Insgesamt setzte sich damit der positive Trend des zweiten Halbjahrs 2018 / 2019 auch im aktuellen Geschäftsjahr weiter fort.

Material- und Personalaufwand sowie sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR



Die Materialaufwandsquote stieg auf 78,2 Prozent an (Vorjahr: 77,8 Prozent). Die Steigerung der Materialaufwandsquote resultierte aus dem hohen Anteil des Neukundengeschäfts, da hier bedingt durch das bisher praktizierte Geschäftsmodell geringere Rohertragsmargen in der Anlaufphase erzielt werden. Die Rohertragsmarge (Umsatzerlöse minus Materialaufwand im Verhältnis zum Umsatz in Prozent) lag mit 21,8 Prozent entsprechend leicht unter dem Vorjahresniveau von 22,2 Prozent. Im Vorjahr enthielt der Personalaufwand einen Sondereffekt im Zusammenhang mit dem Ausscheiden eines Vorstandsmitgliedes zum 31. Dezember 2018 in Höhe von TEUR 631. Die Personalaufwandsquote betrug im aktuellen Berichtszeitraum 14,7 Prozent (Vorjahr: 17,2 Prozent).

Die Abschreibungen nahmen in den ersten sechs Monaten 2019 / 2020 von TEUR 277 im Vorjahreszeitraum auf TEUR 508 zu. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus Abschreibungen bedingt durch Ausweisänderungen im Zuge der Erstanwendung von IFRS 16. Die daraus folgenden Abschreibungen auf die aktivierten Nutzungsrechte von Miet- und Kfz-Leasingverträgen betragen im ersten Halbjahr 2019 / 2020 TEUR 215.

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2019 / 2020 werden Aufwendungen aus Währungseffekten im Zusammenhang mit dem Geschäft in Brasilien unter dem Finanzaufwand sowie Erträge aus diesen Währungseffekten unter den sonstigen Finanzerträgen ausgewiesen. Für eine bessere Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreswerte dahingehend angepasst. Im Vorjahr enthielten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen einen Sondereffekt im Zusammenhang mit der Insolvenz eines Kunden der Automobilzulieferbranche in Höhe von TEUR 537.

KROMI verbuchte damit im ersten Halbjahr 2019 / 2020 ein Betriebsergebnis (EBIT) in der Höhe von TEUR -373 (Vorjahr: TEUR -1.488)¹¹.

Im Finanzaufwand von TEUR 498 (Vorjahr: TEUR 157) sind negative Währungseffekte im Zusammenhang mit dem Geschäft in Brasilien in Höhe von TEUR 282 enthalten. Im Vorjahreszeitraum ergaben sich positive Währungseffekte im Zusammenhang mit dem Geschäft in Brasilien in Höhe von TEUR 65, welche unter den sonstigen Finanzerträgen ausgewiesen werden. Im Berichtszeitraum beliefen sich die sonstigen Finanzerträge auf TEUR 19 (Vorjahr: TEUR 66)¹¹.

Nach Berücksichtigung der zu zahlenden Steuern, die sich am Ergebnis der Einzelgesellschaften orientieren, stand ein Konzernergebnis von TEUR -875 (Vorjahr: TEUR -1.602).

b. Vermögenslage

Zum Stichtag 31. Dezember 2019 belief sich die Bilanzsumme der KROMI auf TEUR 43.319 und lag damit deutlich unter dem Niveau vom 30. Juni 2019 (TEUR 47.593).

Auf der Aktivseite lag das Anlagevermögen mit TEUR 7.809 über dem Niveau zum Geschäftsjahresende 2018 / 2019 (TEUR 6.623). Grund hierfür ist im Wesentlichen der erstmalige Ausweis von Nutzungsrechten aus Leasingverträgen nach IFRS 16. Das Umlaufvermögen verringerte sich deutlich auf TEUR 35.510 (30. Juni 2019: TEUR 40.970). Wesentlich hierfür war eine Reduzierung der Vorräte auf TEUR 19.568 (30. Juni 2019: TEUR 22.032) durch eine optimierte Bestandsführung und -planung.

¹¹ Angepasster Vorjahreswert im Sinne der Vergleichbarkeit und entsprechend des veränderten Ausweises der Währungseffekte im Zusammenhang mit dem Geschäft in Brasilien beginnend mit dem Geschäftsjahr 2019 / 2020

Im Zuge des verbesserten Forderungsmanagements lagen zudem die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit TEUR 12.959 zum Stichtag unter dem Wert von TEUR 15.568 zum 30. Juni 2019. Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte wie auch die liquiden Mittel zeigten sich gegenüber dem 30. Juni 2019 weitestgehend stabil.

Die Passivseite umfasste aufgrund des Konzernverlusts zum 31. Dezember 2019 einen im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2018 / 2019 leicht verringerten Eigenkapitalbestand von TEUR 21.647 (30. Juni 2019: TEUR 22.371). Aufgrund der insgesamt geringeren Bilanzsumme stieg die Eigenkapitalquote auf 50,0 Prozent (30. Juni 2019: 47,0 Prozent).

Das Fremdkapital der KROMI sank deutlich auf TEUR 21.672 (30. Juni 2019: TEUR 25.222). Davon entfielen TEUR 4.114 auf das langfristige Fremdkapital (30. Juni 2019: TEUR 3.529). Der Anstieg ist dem erstmaligen Ausweis von langfristigen Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16 geschuldet. TEUR 17.558 entfielen auf das kurzfristige Fremdkapital (30. Juni 2019: TEUR 21.693). Dabei reduzierten sich insbesondere die sonstigen kurzfristigen, verzinslichen Darlehen sowie die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

c. Finanzlage

Das Working Capital (kurzfristige Vermögenswerte abzüglich des kurzfristigen Fremdkapitals) reduzierte sich von TEUR 19.277 zum 30. Juni 2019 auf TEUR 17.952 zum 31. Dezember 2019.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit belief sich für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2019 / 2020 auf TEUR 3.557 (Vorjahreszeitraum: TEUR -2.264). Im Wesentlichen resultiert dies aus der Abnahme der Vorräte sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Der negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug für den Berichtszeitraum TEUR -429 im Vergleich zu TEUR -141 in der Vergleichsperiode des Vorjahres und ist beeinflusst durch Investitionen in neue KTC in Form von Anschaffungen und Investitionen in selbst erstellte Vermögensgegenstände.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit lag bei TEUR -2.857 (Vorjahreszeitraum: TEUR 1.441) und beinhaltet im Wesentlichen die Tilgung von kurzfristigen Krediten.

Die Zahlungsmittel am Ende des Berichtszeitraums 2019 / 2020 betragen TEUR 1.960 (30. Juni 2019: TEUR 1.693).

Aktuell verfügt KROMI über Kreditlinien für Betriebsmittel in Höhe von TEUR 17.000 (30. Juni 2019: TEUR 17.000), von denen zum 31. Dezember 2019 TEUR 7.717 in Anspruch genommen wurden.

IV. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage des Unternehmens

Der Vorstand blickt vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Abkühlung insgesamt auf eine zufriedenstellende operative Entwicklung im ersten Halbjahr 2019 / 2020 zurück. Dabei ist zu berücksichtigen, dass das erste Halbjahr bedingt durch die geringere Anzahl an Arbeitstagen immer schwächer ausfällt als die zweite Hälfte eines Geschäftsjahres. Der Umsatz lag knapp 5 Prozent über dem Vorjahresniveau und blieb in Folge der wirtschaftlichen Abkühlung hinter den Erwartungen. Bei leichten Zuwächsen in Deutschland und einer stabilen Entwicklung im europäischen Ausland, zeigte sich jedoch insbesondere die Geschäftsentwicklung in Brasilien sehr erfreulich. KROMI sieht damit die Basis gelegt, für das Geschäftsjahr 2019 / 2020 ein leicht positives EBIT zu erreichen und mittelfristig wieder profitabel wachsen zu können.

Nachtragsbericht

Es sind nach Ende des Berichtszeitraums keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

I. Prognosebericht

a. Gesamtaussage des Vorstands zur Entwicklung des Konzerns im Geschäftsjahr 2019 / 2020

KROMI ist gut in das aktuelle Geschäftsjahr 2019 / 2020 gestartet. Trotz der allgemeinen wirtschaftlichen Abkühlung und dem regelmäßig schwächeren ersten Halbjahr aufgrund einer geringeren Zahl an Arbeitstagen wurde der Umsatz um knapp 5 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf 37,1 Mio. EUR gesteigert. Zum Wachstum trug im Wesentlichen die Neukundengewinnung im In- und Ausland bei. Insbesondere das Brasiliengeschäft entwickelte sich mit einem Umsatzplus von 25 Prozent sehr positiv. Zwar zeigt sich das EBIT noch leicht negativ, allerdings gegenüber dem Vorjahr um rund 1,1 Mio. EUR verbessert. Im Vergleichszeitraum wirkten das Ausscheiden eines Vorstandsmitgliedes (0,6 Mio. EUR) sowie die Insolvenz eines Kunden der Automobilzulieferbranche (0,5 Mio. EUR) belastend.

Darüber hinaus ist es gelungen, bei einer Ausweitung der operativen Aktivitäten gleichzeitig das Working Capital deutlich zu reduzieren.

b. Erwartete Entwicklung des Marktumfelds

Die Weltwirtschaft dürfte 2020 weiter auf einem niedrigen Niveau wachsen. Dabei könnte die Konjunkturentwicklung noch ungünstiger verlaufen, wenn der internationale Handel weiter zurück geht. Auch die Konjunkturschwäche in Deutschland wird sich 2020 fortsetzen. Gemäß dem Kieler Institut für Weltwirtschaft ist frühestens in der zweiten Jahreshälfte 2020 mit einer Belebung in der Industrie und einem Anstieg der Kapazitätsauslastung zu rechnen. Die Belastungen werden sich 2020 auch im

deutschen Maschinenbau zeigen. Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) rechnet für 2020 mit einem realen Produktionsrückgang von 2 Prozent. Ähnlich verhalten ist der Ausblick für die Automobilindustrie, da Wachstumsimpulse in den großen Märkten fehlen. Der VDA rechnet damit, dass die Produktion sich 2020 auf dem Niveau von 2019 halten wird, wenn die Weltwirtschaft auf Kurs bleibt. Der Ausblick für die touristische Luftfahrt ist deutlich positiver. 2020 werden demnach 1 Prozent des weltweiten BIP für den Luftfahrverkehr ausgeben. In der Folge sollen in diesem Jahr 2.206 neue Flugzeuge ausgeliefert und die Flotte damit auf über 31.000 ausgebaut werden.

c. Erwartete Entwicklung der KROMI Logistik

KROMI plant, im laufenden Geschäftsjahr 2019 / 2020 mit Bestands- und vor allem Neukunden entgegen der herausfordernden Marktentwicklungen ein Umsatzwachstum von 3 bis 6 Prozent gegenüber dem Vorjahr zu realisieren. Die Reduzierung von ursprünglich rund 10 % und die Angabe einer Bandbreite für das geplante Umsatzwachstum im Geschäftsjahr 2019 / 2020 ist der unklaren Entwicklung des Maschinenbaus und des Automobilbereichs sowie den noch nicht absehbaren Folgen des Coronavirus für die Konjunktur geschuldet. Aufgrund hoher Anlaufkosten für das Neukundengeschäft wird die Rohertragsmarge leicht unter dem Vorjahresniveau liegen. Effizienzsteigerungsmaßnahmen bei den Geschäftsprozessen sowie für Lagerbestand, Lagerumschlagshäufigkeit, Debitorenlaufzeit und -höhe wurden im Berichtszeitraum implementiert. Dies wird entsprechend auch bei den Kennzahlen DPO, DIO und DSO deutlich sichtbar werden.

Für das Geschäftsjahr 2019 / 2020 erwartet der Vorstand weiterhin ein leicht positives EBIT (Betriebsergebnis). Die Währungseffekte in Zusammenhang mit dem Brasilien-Geschäft werden seit dem Geschäftsjahr 2019 / 2020 unterhalb des EBIT ausgewiesen, wie bereits in der Darstellung der Ertragslage erwähnt.

II. Chancen und Risikobericht

Es gibt keine wesentlichen Veränderungen gegenüber den im Lagebericht im Konzernjahresabschluss zum 30. Juni 2019 ausführlich dargestellten Angaben zu Chancen und Risiken der KROMI Logistik.

Hamburg, 28. Februar 2020

Vorstand der KROMI Logistik AG



Bernd Paulini



Christian Auth

Konzernzwischenabschluss

Verkürzte Konzernbilanz nach IFRS zum 31. Dezember 2019 und 30. Juni 2019

Aktiva	31.12.2019	30.06.2019
Langfristiges Vermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	315	401
Sachanlagevermögen	3.972	3.731
Nutzungsrechte	1.040	0
Sonstige langfristige Forderungen	1.673	1.674
Latente Steuern	809	817
Langfristiges Vermögen (gesamt)	7.809	6.623
Kurzfristiges Vermögen		
Vorräte	19.568	22.032
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.959	15.568
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.015	1.432
Ertragsteueransprüche	8	245
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.960	1.693
Kurzfristiges Vermögen (gesamt)	35.510	40.970
Bilanzsumme	43.319	47.593

Alle Zahlenangaben sind, soweit nicht anders angegeben, in TEUR

Passiva	31.12.2019	30.06.2019
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	4.125	4.125
Kapitalrücklage	15.999	15.999
Gewinnrücklage	1.007	1.007
Sonstige Rücklagen	1.462	1.319
Konzernbilanzverlust	-892	-19
Auf Anteilseigner entfallendes Eigenkapital	21.701	22.431
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	-54	-60
Eigenkapital (gesamt)	21.647	22.371
Langfristiges Fremdkapital		
Rückstellungen für Pensionen	2.383	2.319
Langfristige verzinsliche Darlehen	650	700
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	641	0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	398	470
Latente Steuern	42	40
Langfristiges Fremdkapital (gesamt)	4.114	3.529
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern	24	120
Sonstige kurzfristige, verzinsliche Darlehen	9.284	11.674
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.305	6.785
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	406	0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.539	3.114
Kurzfristiges Fremdkapital (gesamt)	17.558	21.693
Bilanzsumme	43.319	47.593

Alle Zahlenangaben sind, soweit nicht anders angegeben, in TEUR

Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS für die Zeit vom 01. Juli 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und vom 01. Juli 2018 bis zum 31. Dezember 2018 (ungeprüft)

	01.07.2019 – 31.12.2019	01.07.2018 – 31.12.2018 ¹²
Umsatzerlöse	37.138	35.476
Sonstige betriebliche Erträge	448	488
Andere aktivierte Eigenleistungen	63	0
Materialaufwand	-29.039	-27.600
Personalaufwand	-5.466	-6.117
Abschreibungen	-508	-277
Sonstige betriebliche Aufwendungen ¹³	-3.009	-3.458
Betriebsergebnis	-373	-1.488
Finanzaufwand ¹⁴	-498	-157
Sonstige Finanzerträge	19	66
Ergebnis vor Steuern	-852	-1.579
Ertragsteuern	-23	-23
Konzernergebnis	-875	-1.602
auf Anteilseigner der KROMI Logistik AG entfallendes Konzernergebnis	-873	-1.601
auf Minderheitsgesellschafter entfallendes Konzernergebnis	-2	-1

Alle Zahlenangaben sind, soweit nicht anders angegeben, in TEUR

Ergebnis pro Aktie	01.07.2019 – 31.12.19	01.07.2018 – 31.12.2018
Konzernergebnis der Anteilseigner in EUR	-872.446	-1.600.916
Anzahl Aktien (gewogener Durchschnitt des Geschäftsjahres)	4.124.900	4.124.900
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in EUR	-0,21	-0,39

¹² Teilweise angepasste Vorjahreswerte im Sinne der Vergleichbarkeit und entsprechend des veränderten Ausweises der Währungseffekte im Zusammenhang mit dem Geschäft in Brasilien beginnend mit dem Geschäftsjahr 2019 / 2020

¹³ Im Vorjahreszeitraum wurden positive Währungseffekte im Zusammenhang mit dem Geschäft in Brasilien in Höhe von TEUR 65 erzielt. Fälschlicherweise wurden diese im Vorjahresbericht aufwandsmindernd unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und nicht unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Die Vorjahreswerte wurden gemäß des veränderten Ausweises dieser Währungseffekte beginnend mit dem Geschäftsjahr 2019/2020 dahingehend angepasst, dass die Erträge aus Währungseffekten im Zusammenhang mit dem Geschäft in Brasilien in Höhe von TEUR 65 nun unter den sonstigen Finanzerträgen ausgewiesen werden. Dadurch nimmt das EBIT des Vorjahreszeitraums von TEUR -1.423 auf TEUR -1.488 ab.

¹⁴ Im Finanzaufwand des aktuellen Geschäftsjahres sind negative Währungseffekte im Zusammenhang mit dem Geschäft in Brasilien in Höhe von TEUR 282 enthalten. Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2019/2020 werden Aufwendungen aus diesen Währungseffekten unter dem Finanzaufwand sowie Erträge aus diesen Währungseffekten unter den sonstigen Finanzerträgen ausgewiesen. Für eine bessere Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreswerte dahingehend angepasst.

Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung nach IFRS für die Zeit vom 01. Juli 2019 bis 31. Dezember 2019 und vom 01. Juli 2018 bis 31. Dezember 2018

	01.07.2019 – 31.12.19	01.07.2018 – 31.12.2018
Konzernergebnis	-875	-1.602
Währungsumrechnung	134	-96
Veränderungen der Cashflow Hedge-Rücklage	9	5
darin enthaltene latente Steuern	4	3
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	143	-91
Konzerngesamtergebnis	-732	-1.693
davon entfallen auf Aktionäre der KROMI Logistik Aktiengesellschaft	-740	-1.692
nicht beherrschende Gesellschafter	8	-1

Alle Zahlenangaben sind, soweit nicht anders angegeben, in TEUR

Unterjährige Gutachten zur Neubewertung der Pensionsrückstellung wurden nicht erstellt. Die Neubewertung findet am Ende des Geschäftsjahres statt.

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 01. Juli 2019 bis 31. Dezember 2019 und vom 01. Juli 2018 bis 31. Dezember 2018

	01.07.2019 – 31.12.2019	01.07.2018 – 31.12.2018
Laufende Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis	-875	-1.602
+/- Ertragsteueraufwand / Ertragsteuerertrag	23	23
+/- Zinsaufwendungen / Zinserträge	480	156
+/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	508	277
+/- Erhaltene Ertragsteuererstattungen / Ertragsteuerzahlungen	119	290
+/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	-462	-1.202
+/- Verlust / Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens	0	-10
+/- Abnahme / Zunahme für Vorräte	2.464	-1.889
+/- Abnahme / Zunahme für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.609	2.650
+/- Abnahme / Zunahme anderer Aktiva	-614	-283
+/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.480	-963
+/- Zunahme / Abnahme anderer Passiva	786	289
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	3.557	-2.264
Investitionstätigkeit		
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	-448	-152
+ Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	0	10
+ Einzahlungen aus Zinsen	19	1
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-429	-141
Finanzierungstätigkeit		
+/- Einzahlungen aus der Aufnahme / Auszahlung aus der Tilgung von Krediten	-2.391	1.615
- Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehensverbindlichkeiten	-50	-50
- Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-222	-
- Auszahlungen für Zinsen	-195	-124
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.857	1.441
Netto Zu- / Abnahme der Zahlungsmittel / Zahlungsmitteläquivalente	270	-964
+/- Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel / Zahlungsmitteläquivalente	-3	1
+ Zahlungsmittel / Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang	1.693	1.581
Zahlungsmittel / Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenende	1.960	618

Alle Zahlenangaben sind, soweit nicht anders angegeben, in TEUR

Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung im Zeitraum vom 01. Juli 2019 bis 31. Dezember 2019 und vom 01. Juli 2018 bis 31. Dezember 2018

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn-„+Bilanz- rücklagen gewinn / -Bilanz- verlust“	Sonstige Rücklagen	Zwischen- summe	Anteile anderer Gesell- schafter	Eigen- kapital	
01.07.2018	4.125	15.999	1.007	1.088	1.563	23.782	-61	23.721
Konzern- jahresüberschuss				-1.601		-1.601	-1	-1.602
Sonstiges Ergebnis					-91	-91		-91
Konzern- Gesamtergebnis				-1.601	-91	-1.692	-1	-1.693
31.12.2018	4.125	15.999	1.007	-513	1.472	22.090	-62	22.028
01.07.2019	4.125	15.999	1.007	-19	1.319	22.431	-60	22.371
Konzern- jahresüberschuss				-873		-873	-2	-875
Sonstiges Ergebnis					143	143	8	151
Konzern- Gesamtergebnis				-873	143	-730	6	-724
31.12.2019	4.125	15.999	1.007	-892	1.462	21.701	-54	21.647

Alle Zahlenangaben sind, soweit nicht anders angegeben, in TEUR

Konzernanhang zum verkürzten Zwischenabschluss zum 31. Dezember 2019 nach IFRS (ungeprüft)

1. Einleitung

Der KROMI Konzern (im Folgenden auch KROMI oder Konzern) ist in den Bereichen Handel und Vertrieb von Zerspanungswerkzeugen und damit zusammenhängenden Dienstleistungen tätig. Der Konzern konzentriert sich überwiegend auf Kunden im Bereich zerspanende Metallverarbeitung, die einen hohen Bedarf an Werkzeugen haben. Dazu zählen insbesondere Automobilzulieferer, Unternehmen der Luftfahrtindustrie sowie Unternehmen im Bereich des allgemeinen Maschinenbaus.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in 22419 Hamburg, Tarpenring 11, Deutschland.

2. Bilanzierung und Bewertung

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 01. Juli 2019 bis 31. Dezember 2019 („Zwischenabschluss“) der KROMI wurde unter Berücksichtigung der nach IFRS geltenden Ansatz- und Bewertungsvorschriften entwickelt. Der verkürzte Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt.

Bei der Aufstellung des verkürzten Zwischenabschlusses zum 31. Dezember 2019 wurden mit Ausnahme der verpflichtenden erstmaligen Anwendung neuer IFRS Standards dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 30. Juni 2019 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2018/2019 enthalten. Entsprechend ist dieser Zwischenabschluss in Verbindung mit dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2018/2019 zu lesen.

Aus den im laufenden Geschäftsjahr 2019/2020 erstmalig verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen haben sich folgende Auswirkungen auf die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns ergeben:

IFRS 16 – Leasingverhältnisse

Nachfolgend werden die Auswirkungen der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 “Leasingverhältnisse” erläutert und die ab 01. Juli 2019 neu angewendeten Rechnungslegungsmethoden offengelegt.

Die erstmalige Anwendung von IFRS 16 erfolgte in Übereinstimmung mit den vereinfachten Übergangsvorschriften des IFRS 16 modifiziert retrospektiv ergebnisneutral zum 01. Juli 2019. Die Vergleichszahlen für das Geschäftsjahr 2018/2019 wurden nicht angepasst.

Mit Erstanwendung des IFRS 16 erfasste KROMI Leasingverbindlichkeiten für zuvor unter IAS 17 als Operating-Leasingverhältnisse klassifizierte Leasingverhältnisse. Diese Verbindlichkeiten werden zum Barwert der verbleibenden Leasingzahlungen, abgezinst mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Konzerns (2,72%) zum 01. Juli 2019, bewertet.

Zum 01. Juli 2019 erfasste KROMI langfristige Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 763 sowie kurzfristige Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 365. Die erfassten Leasingverbindlichkeiten sind im Wesentlichen beeinflusst durch unterschiedliche Einschätzungen zu Verlängerungsoptionen innerhalb der bestehenden Mietverträge des Konzerns. Zuvor als Finanzierungsleasingverhältnisse eingestufte Leasingverhältnisse bestehen nicht.

in TEUR

Zum 30. Juni 2019 angegebene Verpflichtungen aus Operating-Leasingverhältnissen	813
Abzgl. Kurzfristiger Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse mit geringem Wert, welche linear als Aufwand erfasst werden	-374
	439
Mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 abgezinst	408
Zzgl. zum 30. Juni 2019 bilanzierte Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	0
Zzgl. Anpassungen aufgrund unterschiedlicher Einschätzungen von Verlängerungsoptionen	720
Zzgl. Anpassungen aufgrund von Änderungen von Indizes	0
Am 01. Juli 2019 bilanzierte Leasingverbindlichkeiten	1.128
davon kurzfristig	365
davon langfristig	763
	1.128

Die damit verbundenen Nutzungsrechte wurden zum 01. Juli 2019 in Höhe der zugehörigen Leasingverbindlichkeiten angesetzt. Die angesetzten Nutzungsrechte in Höhe von TEUR 1.128 beziehen auf folgende Arten von Vermögenswerten:

in TEUR	31.12.2019	01.07.2019
Grundstücke und Gebäude	626	746
Kraftfahrzeuge	410	382
	1.040	1.128

Die Änderung der Rechnungslegungsmethode beeinflusste die folgenden Bilanzpositionen zum 01. Juli 2019 wie folgt:

- Nutzungsrechte – Zunahme um TEUR 1.128,
- Langfristige Leasingverbindlichkeiten – Zunahme um TEUR 763,
- Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten – Zunahme um TEUR 365.

Bei der Anwendung von IFRS 16 nimmt der Konzern folgende Erleichterungen in Anspruch:

- Die Anwendung eines einzigen Abzinsungssatzes auf ein Portfolio ähnlich ausgestalteter Leasingverträge,
- Die Bilanzierung von Leasingverträgen, welche zum 01. Juli 2019 eine Restlaufzeit von weniger als 12 Monaten aufwiesen, als kurzfristige Leasingverhältnisse,
- Die Nichtberücksichtigung anfänglicher direkter Kosten bei der Bewertung der Nutzungsrechte zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung.

KROMI mietet verschiedene Büro- und Lagerlogistikgebäude sowie Fahrzeuge und IT-Equipment. Mietverträge werden in der Regel für feste Zeiträume von ein bis fünf Jahren abgeschlossen, können jedoch Verlängerungsoptionen enthalten. Die Mietkonditionen werden individuell ausgehandelt und beinhalten eine Vielzahl von unterschiedlichen Konditionen.

Bis zum 30. Juni 2019 wurden Leasingverhältnisse entweder als Finanzierungs- oder Operating-Leasingverhältnisse eingestuft. Zahlungen im Rahmen von Operating-Leasingverhältnissen (abzüglich etwaiger vom Leasinggeber erhaltener Anreize) wurden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst.

Seit dem 01. Juli 2019 werden Leasingverhältnisse zu dem Zeitpunkt, zu dem der Leasinggegenstand dem Konzern zur Nutzung zur Verfügung steht, als Nutzungsrecht und entsprechende Leasingverbindlichkeit bilanziert. Jede Leasingrate wird in Tilgungs- und Finanzierungsaufwendungen aufgeteilt. Die Finanzierungsaufwendungen werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst. Das Nutzungsrecht wird linear über den Zeitraum der Nutzungsdauer abgeschrieben.

Vermögenswerte und Schulden aus Leasingverhältnissen werden bei Erstansatz zu Barwerten erfasst. Die Leasingverbindlichkeiten beinhalten den Barwert folgender Leasingzahlungen:

- Feste Zahlungen (einschließlich de facto fester Zahlungen, abzgl. etwaiger zu erhaltender Leasinganreize),
- Variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder (Zins-)Satz gekoppelt sind,
- Erwartete Restwertzahlungen aus Restwertgarantien des Leasingnehmers,
- Der Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn die Ausübung durch den Leasingnehmer hinreichend sicher ist,
- Strafzahlungen für die Kündigung des Leasingverhältnisses, wenn in der Laufzeit berücksichtigt ist, dass der Leasingnehmer eine Kündigungsoption wahrnehmen wird.

Leasingzahlungen werden mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Konzerns, d.h. dem Zinssatz, den KROMI zahlen müsste, wenn sie Mittel aufnehmen müsste, um in einem vergleichbaren wirtschaftlichen Umfeld einen Vermögensgegenstand mit einem vergleichbaren Wert und vergleichbaren Bedingungen zu erwerben.

Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten bewertet, die sich wie folgt zusammensetzen:

- Betrag der Erstbewertung der Leasingverbindlichkeit,
- sämtliche bei der vor der Bereitstellung geleistete Leasingzahlungen abzüglich aller etwaig erhaltener Leasinganreize,
- alle dem Leasingnehmer entstandenen anfänglichen direkten Kosten und
- geschätzte Kosten, die dem Leasingnehmer bei Demontage oder Beseitigung des zugrunde liegenden Vermögenswerts, bei der Wiederherstellung des Standorts, an dem sich dieser befindet, oder bei Rückversetzung des zugrunde liegenden Vermögenswerts, in den in der Leasingvereinbarung verlangten Zustand entstehen.

Zahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen, werden linear als Aufwand im Gewinn oder Verlust erfasst. Als kurzfristige Leasingverhältnisse gelten Leasingverträge mit einer Laufzeit von bis zu 12 Monaten. Vermögenswerte mit geringem Wert sind bspw. EDV Geräte wie Drucker oder Telefone und Elektrofahräder.

Bei der Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen berücksichtigt der Konzern sämtliche Tatsachen und Umstände, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungs- und Kündigungsoptionen bieten. Sich aus der Verlängerungs- oder Kündigungsoption ergebende Laufzeitänderungen werden nur dann in die Vertragslaufzeit einbezogen, wenn eine Verlängerung oder Nichtausübung einer Kündigungsoption hinreichend sicher ist.

Aus anderen Standardänderungen, welche für das Geschäftsjahr 2019/2020 des Konzerns erstmalig verpflichtend anzuwenden sind, ergeben sich keine Auswirkungen auf die Rechnungslegungsmethoden.

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2019/2020 werden Aufwendungen aus Währungseffekten im Zusammenhang mit dem Geschäft in Brasilien unter dem Finanzaufwand sowie Erträge aus diesen Währungseffekten unter den sonstigen Finanzerträgen ausgewiesen. Für eine bessere Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreswerte dahingehend angepasst.

Der verkürzte Zwischenabschluss wurde am 28. Februar 2020 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

3. Angaben zur Konzernbilanz

Die sonstigen langfristigen Forderungen beinhalten den Stichtagswert von zur Finanzierung abgegebener Pensionszusagen abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen.

4. Segmentberichterstattung

Der Konzern bildet Segmente anhand der Absatzmärkte. Die Angaben beziehen sich auf die Kundenstandorte Deutschland (Inland), europäisches Ausland und Brasilien als die derzeit belieferten geografischen Märkte KROMIs.

Zu den europäischen Ländern zählen Dänemark, Frankreich, Österreich, Polen, die Slowakei, Spanien, Liechtenstein und Tschechien, die den überwiegenden Anteil an Umsätzen mit europäischen Kunden ausmachen. Die übrigen belieferten Länder (z. B. die Niederlande und Rumänien) spielten im laufenden Geschäftsjahr noch eine untergeordnete Rolle. Mit Ausnahme der Umsätze in Brasilien werden alle Umsätze in Euro fakturiert, sodass insoweit keine Währungsrisiken zu berichten sind.

Den Bewertungsgrundsätzen für die Segmentberichterstattung liegen die im Konzernzwischenabschluss verwendeten IFRS-Grundsätze zugrunde. Insofern ist die Darstellung von Überleitungsrechnungen nicht erforderlich. Soweit einzelne Posten der Segmentberichterstattung nicht originär ermittelt werden können, hat der Konzern Annahmen für eine Verteilung der wesentlichen Werte auf

vernünftiger Grundlage getroffen. Soweit keine plausiblen oder begründeten Annahmen getroffen werden konnten, die mit hoher Wahrscheinlichkeit zu einem der Realität angenäherten Ergebnis führen würden, wurde von einer Segmentierung des jeweiligen Postens abgesehen und dieser ausschließlich in der Überleitungsrechnung dargestellt.

KROMI beurteilt die Leistung der Segmente u. a. anhand des Segmentergebnisses. Das Segmentergebnis setzt sich aus den Umsatzerlösen abzüglich des Materialaufwands zusammen. Umsätze und Vorleistungen zwischen den Segmenten werden nicht verrechnet. Somit enthält die Segmentberichterstattung lediglich Erlöse und Aufwendungen mit externen Kunden und Lieferanten.

in TEUR	Inland		Ausland EU		Brasilien		Gesamt	
	07/19 – 12/19	07/18 – 12/18	07/19 – 12/19	07/18 – 12/18	07/19 – 12/19	07/18 – 12/18	07/19 – 12/19	07/18 – 12/18
Umsatzerlöse	17.975	17.247	14.533	14.526	4.630	3.703	37.138	35.476
abzgl. Materialaufwand	-13.946	-13.213	-11.585	-11.570	-3.509	-2.817	-29.039	-27.600
Segmentergebnis	4.029	4.034	2.948	2.956	1.121	886	8.099	7.876
zzgl. sonstige betriebliche Erträge							448	488
zzgl. andere aktivierte Eigenleistungen							63	0
abzgl. Personalaufwand							-5.466	-6.117
abzgl. Abschreibungen							-508	-277
abzgl. sonstige betriebliche Aufwendungen							-3.009	-3.458 ¹⁵
abzgl. Finanzergebnis							-479	-91 ¹⁵
abzgl. Ertragsteuern							-23	-23
Konzernergebnis							-875	-1.602

5. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es haben sich nach dem Stichtag 31. Dezember 2019 bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Zwischenabschlusses keine berichtspflichtigen Ereignisse ergeben.

6. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Wesentliche Änderungen zu bestehenden Haftungsverhältnissen haben sich nicht ergeben.

¹⁵ Angepasster Vorjahreswert im Sinne der Vergleichbarkeit und entsprechend des veränderten Ausweises der Währungseffekte im Zusammenhang mit dem Geschäft in Brasilien beginnend mit dem Geschäftsjahr 2019 / 2020

7. Ergebnis je Aktie, gezahlte Dividenden

Ergebnis pro Aktie	01.07.2019 – 31.12.2019	01.07.2018 – 31.12.2018
Konzernergebnis der Anteilseigner in EUR	-872.446	-1.600.916
Anzahl Aktien (gewogener Durchschnitt des Geschäftsjahres)	4.124.900	4.124.900
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in EUR	-0,21	-0,39

Das verwässerte Ergebnis entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu insgesamt TEUR 2.062 zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Dieses genehmigte Kapital kann in Zukunft zu einem verwässerten Ergebnis je Aktie führen, sobald der Vorstand von der Ermächtigung Gebrauch macht.

Dividenden wurden im Zeitraum vom 01. Juli bis 31. Dezember 2019 nicht ausgezahlt.

Hamburg, 28. Februar 2020

Vorstand der KROMI Logistik AG



Bernd Paulini



Christian Auth

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Erklärung gemäß § 37 w Abs. 2 Nr. 3 WpHG)

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, 28. Februar 2020

Vorstand der KROMI Logistik AG



Bernd Paulini



Christian Auth

Prüferische Durchsicht (Angabe nach § 37 w Abs. 5 S. 6 WpHG)

Der Konzernzwischenabschluss und der Konzernzwischenlagebericht sind weder einer prüferischen Durchsicht unterzogen noch entsprechend nach § 317 HGB geprüft worden.

Impressum

Herausgeber

KROMI Logistik AG
Tarpfenring 11
22419 Hamburg
Telefon: 040 / 53 71 51-0
Telefax: 040 / 53 71 51-99
E-Mail: info@kromi.de
Internet: www.kromi.de

Konzept, Text und Design

cometis AG
Unter den Eichen 7
65195 Wiesbaden
Telefon: 0611 / 20 58 55-0
Telefax: 0611 / 20 58 55-66
E-Mail: info@cometis.de

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Managements der KROMI Logistik AG hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Sie sind im Allgemeinen durch die Wörter „sollen“, „erwarten“, „davon ausgehen“, „annehmen“, „beabsichtigen“, „einschätzen“, „anstreben“, „zum Ziel setzen“, „planen“, „werden“, „erstreben“, „Ausblick“ und vergleichbare Ausdrücke gekennzeichnet. Zukunftsbezogene Aussagen basieren auf derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Sie unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die schwierig einzuschätzen sind und außerhalb der Kontrolle der KROMI Logistik AG liegen.

Dazu gehören auch Faktoren, die die Kosten- und Erlösentwicklung beeinflussen, beispielsweise regulatorische Vorgaben, ein Wettbewerb, der schärfer ist als erwartet, Veränderungen bei den Technologien, Rechtsstreitigkeiten und aufsichtsrechtliche Entwicklungen. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten, oder sollten sich Annahmen, die in diesem Bericht enthaltenen Aussagen zugrunde liegen, als unrichtig herausstellen, so können die tatsächlichen Ergebnisse der KROMI Logistik AG wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Die KROMI Logistik AG übernimmt keine Gewähr für den tatsächlichen Eintritt der in diesem Bericht enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen und Annahmen. Die KROMI Logistik AG übernimmt ferner keine Verpflichtung zur Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen durch Berücksichtigung neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse.

KROMI Logistik AG

Tarpenring 11
22419 Hamburg
Deutschland

Tel.: 040 / 53 71 51-0
Fax: 040 / 53 71 51-99